



- Überwachung & Alarmierung
- Historisierung
- Reports & Trendanalysen
- Kumulierte Verbrauchswerte
- Kritikalität- und Eventzuordnungen
- Live-Status-Anzeige



// FNT Monitoring

Das leistungsfähige Werkzeug für die Überwachung und Auswertung physikalischer Komponenten im Rechenzentrum

Effizienz und Agilität im Rechenzentrum haben sich zu den zentralen Managementthemen entwickelt. IT-Services sind eine der wichtigsten Grundlagen für viele Geschäftsprozesse geworden. Folglich sind die Anforderungen an deren zuverlässige Bereitstellung stetig gestiegen - und setzen den störungsfreien Betrieb von Rechenzentren voraus. Doch die zunehmenden Leistungsanforderungen verschärfen die Problematik von begrenzten Ressourcen und hohem Kostendruck, dem Rechenzentrumsbetreiber ausgesetzt sind. Ebenso steigert die vorherrschende Komplexität die vorausschauende Verwaltung von großen Umgebungen, mit denen Verantwortliche täglich konfrontiert werden.

Analog zu der Bedeutung einer durchgängigen Verwaltungs- und Optimierungssoftware für Rechenzentren hat der Einsatz eines professionellen Monitoringsystems für die IT-Infrastruktur an Bedeutung gewonnen, um die gestiegenen Anforderungen zu kompensieren, verfügbare Ressourcen effizienter einzusetzen und vorausschauender Agieren zu können.

Für die Unterstützung des gesicherten Betriebs von Rechenzentren bietet FNT Monitoring eine zentral steuerbare Überwachung und Auswertung von Infrastrukturkomponenten. Das leistungsfähige System unterstützt den Anwender mit Schwellwertprüfungen in Echtzeit, während integrierte Alarm- und Benachrichtigungsfunktionen je nach Kritikalität den richtigen Ansprechpartner informieren. So können Kapazitätsengpässe und kritische Systemzustände rechtzeitig identifiziert und behoben werden, um langfristig die Ausfallsicherheit im Rechenzentrum zu steigern.

In einem übersichtlichen Dashboard werden alle wesentlichen Informationen über den aktuellen Zustand der überwachten Komponenten angezeigt. Detaillierte Performance- und Auslastungsanalysen unterstützen den Anwender bei umfassenden Auswertungen der Infrastruktur. Die unbegrenzte Datenvorhaltung ermöglicht darüber hinaus die Lokalisierung von wiederkehrenden Störungsmustern. Die Standardintegration zu FNT Command vereinfacht zudem

das direkte Aufrufen von benötigten Informationen über ein betroffenes Objekt und beschleunigt die Nachverfolgung im Störfall.

FNT Monitoring ist ein skalierbares System und bietet passende Lösungen für verschiedene Umgebungsgrößen und Anforderungen. Die web-basierte Oberfläche erlaubt die standortunabhängige Überwachung der Infrastruktur – angefangen bei einzelnen Räume bis hin zu großen Rechenzentren. Ergänzend zum verbesserten operativen Betrieb von Rechenzentren dienen die kumulierten Messwerte der überwachten Geräte dem strategischen Management, um beispielsweise Planungsszenarien zu validieren und fundierte Prognosen anzufertigen.

Management und Konfiguration

Die Konfigurationsoberfläche von FNT Monitoring erlaubt das bedarfsgerechte Anlegen und Anpassen der Geräteüberwachung über mehrere Rechenzentren hinweg. In einer übersichtlichen Benutzeroberfläche können sämtliche Grunddaten, Parameter, Spezifikationen und Details zentral angelegt und detailliert konfiguriert werden. Die integrierten Konfigurationsvorlagen und der Zugriff auf die Objektdaten, die mithilfe der Standardintegration zu FNT Command bereitgestellt werden, vereinfachen die Erstellung von Überwachungsdatensätzen.

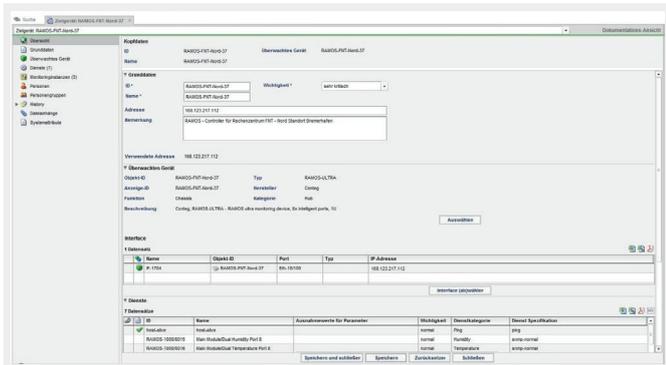


Abb. 1: Exakt steuerbare Überwachung der Infrastruktur dank detailliert Konfiguration von Überwachungsdatensätzen

Die Überwachung von Geräten kann mit der Unterscheidung nach der Kritikalität einer Grenzwertüberschreitung genau gesteuert werden. Anhand der Zuordnung von Personen und Personengruppen zu einer bestimmten Eskalationsstufe werden im Falle eine Störung die entsprechenden Ansprechpartner rechtzeitig informiert. Zusätzlich lassen sich mit einer Wizard-Funktion identische Konfigurationen für Geräteserien in einem Rechenzentrum oder für Serverfarmen zur Wiederverwendung im System hinterlegen. Die Konfigurationsdatensätze können jeweils mit ihren spezifischen Eigenschaften und der genauen Zeitsteuerung angepasst werden.

Überwachung

In der web-basierten Benutzeroberfläche werden dem Anwender nur die wichtigsten Informationen grafisch angezeigt. So

lassen sich selbst umfangreiche Netzwerke besser verwalten und steuern. Die Anwender in verschiedenen Rollen auf die Daten ortsunabhängig zugreifen, wie beispielsweise vor Ort im Rechenzentrum oder in einer zentralen Leitstelle. Die Anzeige der Messwerte sämtlicher DCPI und ITC Komponenten, die in einem Rechenzentrum in Echtzeit überwacht werden, können weiterführend zu Gruppen zusammengefasst und strukturiert werden.

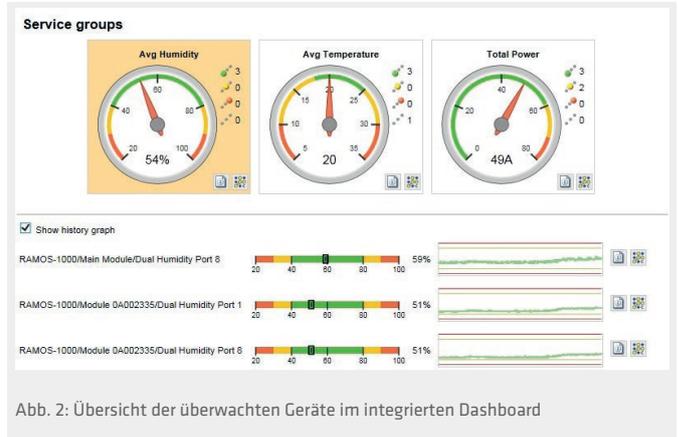


Abb. 2: Übersicht der überwachten Geräte im integrierten Dashboard

Alternativ zur grafischen Darstellung lassen sich die Messwerte in Tabellenform anzeigen. Das direkte Abfragen und Filtern weiterer Details erlaubt die schnelle Erstellung von detaillierten Analysen.

Alarmierung und Eventzuordnung

Im Falle einer Schwellwertüberschreitung erfolgt die Alarmierung und Eventzuordnung gemäß der konfigurierten Überwachungsdatensätze. Der Anwender hat im Störfall verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, um sich die Events anzeigen zu lassen und Rückschlüsse über eventuelle Fehlerquellen treffen zu können. Des Weiteren kann er zu jedem angezeigten Event direkt in die jeweiligen Objektdaten in FNT Command wechseln, um detaillierte Informationen zum angezeigten CI abzurufen.

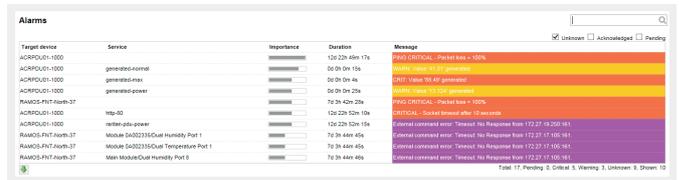


Abb. 3: Schnelle Identifikation von betroffenen Geräten dank übersichtlichen und priorisierten Alarmfunktion

Störungskritikalität

Die Darstellung von einzelnen Warn- und Störungsmeldungen kann gemäß ihrer Kritikalität erfolgen, sodass die wichtigsten Meldungen stets ganz oben und priorisiert angezeigt werden. Die Wertigkeit von kritischen Systemzuständen ergibt sich dabei aus der Kombination der Wichtigkeit eines Zielgeräts und dem zugeordneten Dienst.

Benachrichtigung von Kontaktpersonen

Die Benachrichtigungseinstellungen im Störfall sind genau steuerbar und richten sich nach der Eskalationsstufe. Die zuständigen Ansprechpartner werden rechtzeitig in dem gewünschten Medium (SMS, E-Mail, Telefon) benachrichtigt.

Eskalation und Alarmbearbeitung

Die Alarmierung und anschließende Alarmbearbeitung erfolgt zunächst in der Oberfläche von FNT Monitoring. In einem übersichtlichen Dashboard werden die Alarme visualisiert und zur Nachverfolgung bereitgestellt. Dank der Standardintegration zu FNT Command kann jeder Datensatz von einem überwachten Objekt direkt geöffnet und bearbeitet werden.

Historisierung von Messwerten

Viele kritische Systemzustände lassen sich noch vor einem Ausfall erkennen, da sie sich bei der Betrachtung von Messwerten über einen bestimmten zeitlichen Rahmen bereits abzeichnen. Die integrierte Historisierung von Messwerten in einer dedizierten Datenbank ermöglicht eine vollständige Langzeitauswertung der überwachten Geräte und bildet die Grundlage für fundierte Planungen. In grafischen Auswertungen oder in Tabellenform können die Daten über einen beliebigen Zeitraum gespeichert werden. Die Datenbank ist speziell dafür entwickelt worden, mit extrem großen Datenmengen umzugehen und die Daten stets mit hoher Verfügbarkeit für schnelle Analysen bereit zu stellen. Um eine maximalen Ausfallsicherheit zu erreichen, kann die Datenbank redundant und/oder verteilt installiert werden.

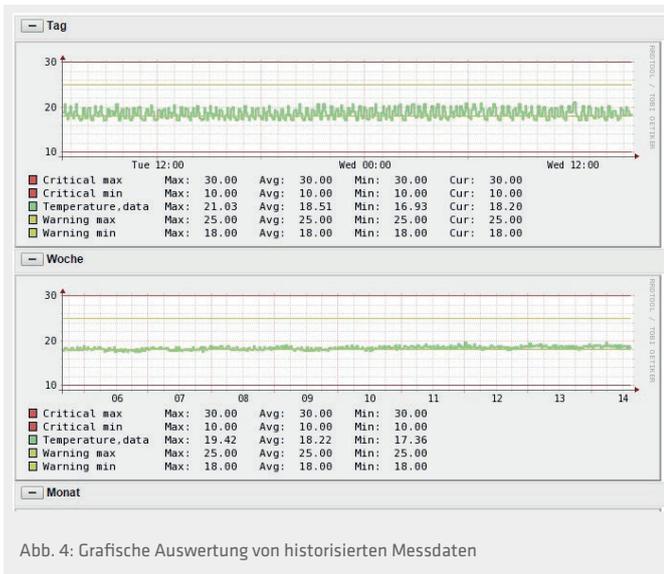


Abb. 4: Grafische Auswertung von historisierten Messdaten

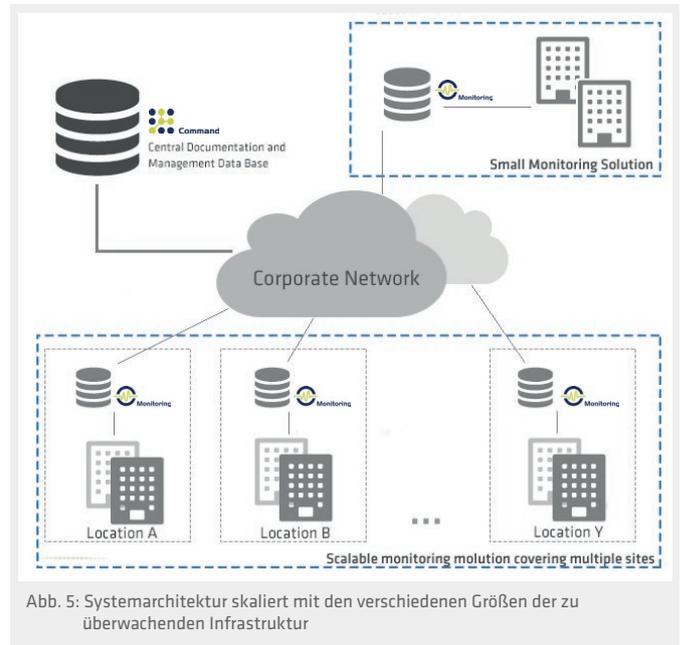
Reports und Trendanalysen

FNT Monitoring verfügt über integrierte Reports, die Abfragen zu den einzelnen Hosts oder Services über definierte Zeiträume beinhalten. Zudem können Alarmstatistiken für jedes CI abgerufen werden. Auf Grundlage der historisierten Daten können Trendanalysen erstellt werden, die entsprechende Auswertungen und Planungsszenarien unterstützen.

In Ergänzung dazu stehen grafische Auswertungen für die Betrachtung von historisierten Messdaten in Form von übersichtlichen Diagrammen zur erleichterten Auswertung zur Verfügung. Über das Log werden alle Events historisiert, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, anhand dessen sich wiederkehrende Störungsmuster einfacher identifizieren lassen.

Skalierbare Systemarchitektur

Die Systemarchitektur von FNT Monitoring lässt sich flexibel an die unterschiedlichsten Umgebungsgrößen anpassen. Während die Konfiguration der Überwachungsdatensätze zentral gesteuert wird, können die intelligenten, dezentral installierbaren Agenten an einem oder an weltweit verteilten Standorten organisiert und eingerichtet werden. So lässt sich die Netzwerklast gezielt steuern. Der Redundanzbetrieb an einzelnen Standorten steigert zusätzlich die Ausfallsicherheit des Systems.



Key Facts

FNT Monitoring unterstützt den störungsfreien Betrieb Ihrer Rechenzentren, mit der Sie langfristig Ihre Ressourceneffizienz steigern können. Als Bestandteil der Data Center Infrastructure Management (DCIM) Lösung bietet der Einsatz der Software folgende Vorteile:

- Schnellere Lokalisierung von Kapazitätsengpässen durch automatische Schwellwertprüfung
- Benachrichtigungsfunktion und Eskalationsroutinen entsprechend der Kritikalität exakt steuerbar
- Erleichterte Identifikation wiederkehrender Störungsmuster dank Langzeitauswertungen
- Skalierbares, leistungsfähiges System für die zentrale Verwaltung und Steuerung verschiedener Standorte
- Transparenz über die Zusammenhänge von Ressourcen und Kapazitäten dank der Standardintegration zu FNT Command
- Verwendung der Messwerte für die Validierung von Änderungskonzepten erhöht die Planungssicherheit
- Integriertes, übersichtliches Dashboard und umfangreiche Reportmöglichkeiten

Weitere Informationen: www.fntsoftware.com/monitoring